

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08975564
Kreis	Bautzen
Gemeinde	Hoyerswerda, Stadt
Anschrift	Friedrichsstraße 48
Gem. * Fl-stck. * Flur	Hoyerswerda * 176 * 3
Bauwerksname	Postamt

Kurzcharakteristik

Postamt in Ecklage, mit Ausstattung; Postgebäude mit originaler Ausstattung, Putzbau mit Klinkergliederung, am Gebäude eine Tafel, die an Konrad Zuse (1910-1995) erinnert, der hier als Jugendlicher lebte, Zuse entwickelte den ersten Computer der Welt, personengeschichtlich, stadtgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Friedrichsstraße ist die Verlängerung der Kirchstraße als Wittchenauesche Gasse über das Wittichenauer Tor hinaus nach Wittichenau. Das Tor wurde um 1850 abgerissen. Das Grundstück mit der Nummer 48 ist das erste an der Friedrichstraße außerhalb des Tores. (Die Nummerierung der Straße folgt dem preußischen Prinzip mit Durchnummerierung an einer Seite und Umlenkung am anderen Ende, deshalb die hohe Hausnummer.) Allerdings ist wohl die Post das erste Haus an dieser Stelle. Sie befindet sich nach links in geschlossener Bebauung, nach rechts ist ja die Ecke zu Kolpingstraße/ Elsterstraße und Schwarzer Elster. Das Postamt ist dementsprechend als Eckhaus gebaut, wobei sich die Hauptschauseite nichtsdestotrotz auf die Friedrichsstraße bezieht, der Eingang aber an der anderen Seite der Ecke liegt. Der Putzbau mit Klinkergliederung (normalerweise ist es in der Region andersherum) ist zweigeschossig mit an der Ecke abgewalmtem Dach. Zur Friedrichsstraße ist ein großer Risalit mit bewußt historisierender Gestaltung – Krüppelwalmdach, Drillingsfenster mit umfassenden Rundbogen – eingebracht. Die Klinkergliederung ist üppig – Klinkersockel, darüber Klinkerornament, die Erdgeschoßfenster mit Segmentbögen, ein Klinkerband in Kämpferhöhe, ein vielfach profiliertes Gurtgesims unter den Sohlbänken der ebenfalls mit Segmentbogen abschließenden Obergeschoßfenster, ein kunstvolles Klinkerornament unter dem Hauptgesims, dazu senkrechte Klinkerbänder an allen Ecken und Vorsprüngen. Erhalten ist auch die Ausstattung des Postgebäudes. Am Gebäude ist eine Tafel angebracht, die an Konrad Zuse (1910-1995) erinnert, der hier als Jugendlicher von 1923 bis 1927 wohnte. Zuse entwickelte den ersten Computer der Welt. Personengeschichtlich, stadtgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung
LfD/2012

Datierung 1896 (Post)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	DF 466 140
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Reinecke, Hans
Beschreibung	Postamt mit originaler Innenausstattung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

